

Fahrradsattel als Jungbrunnen

Der 73-jährige **Werner Müller** gehört zum Stammpersonal der Pirker Zoigl-Tour – Teilnehmerrekord

Pirk. (kl) Na also: Die 12. Pirker Zoigl-Tour brachte dem VC Concordia einen neuen Starterrekord. Die Ersten machten sich bei empfindlichen sechs Grad am frühen Sonntagmorgen auf. Bis zum letzten Starttermin gegen 11 Uhr waren es dann 891 Teilnehmer auf den fünf angebotenen Strecken.

Seinen ganz eigenen Rekord stellte dabei der 73-jährige Hesse **Werner Müller** auf. Nur eine der bisherigen elf Zoigl-Touren musste der inzwischen in Freising wohnende Mann, der Mitglied des TSV Erding ist, auslassen: „Bei der 2008er Tour habe ich nicht etwa gekniffen. Ich war vorher schwer gestürzt und das passiert schon mal, wenn man so viel fährt wie ich.“

Die Oberpfalz ist mit ihrem gleichmäßigen Profil eine hervorragende Radsporthregion.

Werner Müller

Werner Müller sagt das ohne Überheblichkeit. Er tut es mit der Ruhe und Selbstgewissheit, die ein Mann

ausstrahlt, „der so zwischen 8000 und 10000 Kilometer im Jahr“ zurücklegt. Statt der 175-Kilometer-Strecke, wählte der pensionierte Bundeswehr-Hauptmann diesmal die 130er. Es war gewissermaßen die Hälfte seines Wochenpensums zwischen 200 und 250 Kilometer.

Ganz so sportlich war er nicht immer. „Ich hab mit dem Rauchen aufgehört, als ich 1986 mit dem Radsport begann, aber ich trink schon nochmal ein Bier.“ Mitte der 80er Jahre hat Müller beim TSV Erding die Rad-Tourenabteilung aufgebaut. „Mittlerweile bin ich der einzige aus der Gründergeneration, der noch fährt.“

Mit seiner ganz speziellen 100000-Kilometer-Straßenmaschine ist er in der Oberpfalz angetreten, das Vorgängermodell hat er mit 60000 Kilometern auf dem Tacho abgestellt. „Die Oberpfalz ist mit ihrem gleichmäßigen Profil eine hervorragende Radsportregion. Das gilt besonders für die Zoigl-Tour. Da gibt es auf der 175-, 130- und 85-Kilometerstrecke nur wenige Flachstücke, das fordert den Fahrer schon.“

Und er schwärmt weiter. „Für seine paar Euro bekommt der Starter hier Erstklassiges geboten. Man wird nicht geneppt wie anderswo. Alle 40 Kilometer eine Verpflegungsstelle, da muss man nichts mitnehmen, weder Getränke noch Riegel. Ich komme auch so gerne hier her, weil ich mich



Er gönnt sich ab und an ein Bier und ist auch sonst nicht die Verbissenheit in Person. **Werner Müller** gehört zu den ältesten Teilnehmern an der Zoigl-Tour. Der 73-jährige war dieses Jahr zum elften Mal in der Oberpfalz am Start. **Bild: kl**

aufgenommen fühle wie in einer Familie.“ Auf Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen und Thüringer weisen die Schilder der vielen Hundert Autos hin, die das südliche Pirk am Sonntag fast zugeparkt haben. Dazu kommen noch viele Pedalritter aus Böhmen, allein vom befreundeten Radsportclub aus Tachau waren 26 am Start. Unter ihnen zweiter Bürgermeister Jiri Strucek, dem Landrat Simon Wittmann und Frau Elisabeth ebenso wenig nachstanden, wie Pirks Bürgermeister Michael Bauer, Georg

Stahl auf der Familientour und CSU-Gemeinderat Georg Forster mit Ehefrau Rosina. Die Strecken für Hobby- und Familienradler über 41 und 21 Kilometer nahmen fast 300 Frauen und Männer unter die Pedale. „Am Kontrollpunkt am Feuerwehrhaus Waldau herrschte geradezu Volksfeststimmung“, sagte Organisationschefin Claudia Pausch. Das muss niemanden verwundern, denn dort kamen mit der 41- und der 85-Kilometer-Schleife nicht weniger als 450 Starter vorbei.